den, dafs auf der Ostseite ein Nebenschacht durch eine zufällig geöffnete, mächtige unterirdische Wasserader vollständig unter Wasser gesetzt (ersoffen) ist. Schliefslich wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, dafs die ununterbrochen, Sommer und Winter, Tag und Nacht, Werktag und Sonntag fortgesetzte Arbeit im Tunnel, wie am Gotthard, zu einem gedeihlichen Ende führe." — Fr. Regel.

III.

Literarische Umschau.

A. Kappler, Holländisch-Guiana. Erlebnisse und Erfahrungen während eines 43jährigen Aufenthaltes in der Kolonie Surinam. Mit einer Karte der Kolonie und einem Holzschnitt. Stuttgart, W. Kohlhammer 1881. Preis 6 M.

Was der Verfasser während seines langen, nur durch kurze Reisen in seine würtembergische Heimat unterbrochenen Aufenthaltes in der holländischen Colonie Surinam als Soldat, Naturaliensammler, Holzhändler, Kolonist und Beamter erfahren und gesehen, erzählt er in diesem Buche, dessen reicher Inhalt den Leser für die oft fehlende gleichmäfsigere Durcharbeitung des Stoffes entschädigt. Wer sich über das Pflanzen- und Thierleben, über den Plantagenbau, sowie über die mannichfache Bevölkerung jener Colonie orientieren will, wird ein schätzenswerthes und zuverlässiges Material in Kappler's Werke finden. Was Von den Brandhof vor einigen Jahren in seiner Schrift „De Toekomst der Kolonie Suriname" bereits beklagte, finden wir auch hier bestätigt, dafs nämlich Surinam als Colonie sehr im Niedergang begriffen ist und die Finanzen Hollands arg belastet. Das Buch beschränkt sich übrigens nicht nur auf Holländisch-Guiana, sondern bringt auch Skizzen des benachbarten Britischen und Französischen Guiana, sowie einiger Antillen. Der Holzschnitt stellt Albina, die von Kappler am Maroni gegründete Niederlassung, dar; auch ist dem Werke eine zum grofsen Teil veraltete Karte der Colonie beigegeben, auf welcher nur der Maroni genau nach den Aufnahmen der 1861 funktionierenden holländisch-französischen Grenzcommission niedergelegt ist. Wenn auf S. 80 der Verfasser von der Aufhebung der Herrnhuter Mission unter den Buschnegern spricht, so ist dies ein Irrtum; denn die Brüdergemeinde hat im Gebiete derselben die 3 Stationen: Berg en Dal, Ganzen und Koffycamp. G. Kurze.

Rheinischer Missionsatlas. Herausgegeben bei Gelegenheit des 50jährigen Jubiläums der Rheinischen Mission. Acht Karten nebst Text. Barmen, Verlag des Missionshauses 1878. Preis 3 M.

Man merkt es diesem vortrefflichen Atlas an, dafs die einzelnen Karten teils von Petermann selbst, teils wenigstens unter seiner Re-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

daction nach Aufnahme Rheinischer Missionare seiner Zeit in Gotha hergestellt wurden. Die 8 Blätter, welche Südafrika, das westliche Capland, das Herero- und Kaokogebiet, Südostasien, Südostborneo, die Battaländer auf Sumatra, Nias und die chinesische Provinz Kanton wiedergeben, sind ebenso wie der begleitende Text nicht nur für diejenigen von Interesse, welche sich speciell mit der Geschichte und den Fortschritten der Rheinischen Mission befassen, sondern sie sind auch für den Geographen von Fach bedeutsam; besonders gilt dies von den Karten über Borneo, Sumatra und Nias. Für eine 2. Auflage bemerken wir, dafs auf der Karte von Südostasien das Gebiet des Radscha von Sarawak als viel zu klein angegeben erscheint und dafs auf der Karte von Südostborneo der Ort Baru von dem Ostufer des Katingan auf das Westufer des Mentaya zu verlegen ist. G. K.

J. F. Metz, Die Volksstämme der Nilagiri's. Ihr soziales Leben und ihre religiösen Gebräuche. Mit einer Karte der Nilagiri's. Basel, Verlag des Missionshauses 1858.

Das in bescheidenem Gewande auftretende Büchlein hält redlich das, was es auf dem Titelblatt verspricht. Während für gewöhnlich die Kaffeeplantagen und das schön gelegene Sanitarium Ottokamand den Namen der Nilagiriberge auch in weiteren Kreisen eingebürgert haben, lernen wir aus dieser Schrift des Baseler Missionar Metz, wie es dieses südindische Bergland schon um seiner interessanten Aboriginalstämme willen verdient, dafs man sich mit ihm näher beschäftige. Unter der landeskundigen Führung des Verfassers werden wir hauptsächlich mit der Ethnographie der Todas, Kurumbas, Kotas, Badagas und Irulas bekannt gemacht; eine kleine Karte giebt die Berglandschaften der Nilagiri's wieder. G. K.

Dr. H. Mögling und Th. Weitbrecht, Das Kurgland und die evangelische Mission in Kurg. Mit einer Karte und vier Bildern in Tondruck. Basel, Verlag des Missionshauses 1866. Preis 3 M.

Wie bei dem vorstehenden Büchlein, so drängt sich einem bei diesem umfangreicher angelegten Werke unwillkürlich die Bemerkung auf, welche vortrefflichen Pioniere und Mitarbeiter doch die Geographen und Ethnographen an den Missionaren haben. Wer, wie Letztere, meist Jahrzehnte lang unter wenig bekannten Völkerstämmen lebt, mit Hoch und Niedrig in der Landessprache verkehrt, mit den Sitten und Gebräuchen seines Adoptivvaterlandes sich genau vertraut macht, wird natürlich — vorausgesetzt, dafs ihm in seinem schweren Berufe die nöthige Mufse zu schriftstellerischer Tätigkeit bleibt — der Wissenschaft viel mehr nützen können, als ein Reisender, der ohne eine eingehende Kenntnis der Landessprache ein fremdes Land durchreist und seine Informationen erst aus zweiter Quelle schöpfen mufs. Dr. H. Mögling, von dem der Hauptteil des Buches geschrieben ist — Secretär Th. Weitbrecht giebt nur eine Geschichte der Mission im Kurglande —, lebte von 1836—1860 als Missionar in Südindien und giebt uns in dem vorliegenden Werke zunächst eine gut geschriebene, auf gewissen-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

hafte Beobachtung sich gründende Monographie über das südindische Bergland Kurg — die Engländer haben sich dieses Wort aus dem eigentlichen Namen Kodagu oder Kodumale zurecht gemacht — und dessen drawidische Volksstämme. Daran schliefst sich eine zum Teil auf handschriftlichen Quellen beruhende Geschichte des Landes. Als Anhang ist dem Werke ein instruktiver Artikel über „Kaffeebau auf den europäischen Pflanzungen im Kurgland" aus der Feder des Missionar G. Richter beigefügt. Aufser einer Übersichtskarte von Kurg enthält das Buch noch 4 Tondruckbilder, welche Typen aus dem Kodaga- und Holeyastamm, ferner einen Kurg im Waffenschmuck und die Stadt Merkara darstellen. G. K.

E. von Hesse-Wartegg, Tunis. Land und Leute. Mit 40 Illustrationen und 4 Karten. Wien. Pest. Leipzig. A. Hartleben's Verlag 1882.

Da Tunesien in der letzten Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit in so hohem Grade auf sich gezogen hat, so werden diese leicht und flüssig geschriebenen Skizzen über die Regentschaft, die sich teils auf eine mehrmonatliche Autopsie des Verfassers, teils auf konsularische Berichte gründen, ein dankbares Publikum finden. Freilich merkt man es vielen Seiten des Buches an, dafs sie bereits in den Zeitungen „unter dem Strich" gestanden haben, und es gelingt dem Verfasser nicht immer, die Grenzscheide zwischen interessanter und zweideutiger Schreibweise zu wahren. Eine gröfsere Anzahl von Holzschnitten, sowie eine Karte von Tunesien und Pläne von Tunis, Karthago und Utica bilden eine dankenswerte Beigabe. Wenn übrigens der Verfasser im Anhange das Fehlen eines jeden Reisehandbuches über Tunis beklagt, so wird ihn ein Blick in Bädecker's Süditalien eines Besseren belehren. G. K.

L. Dahle, Madagaskar og dets Beboere. Christiania, J. Dybwad 1877.

Die Beiträge zur Kenntnis der grofsen ostafrikanischen Insel von Seiten der Missionare sind zahlreich; die bedeutendsten verdanken wir dem Londoner Missionar Sibree und dem norwegischen Missionssuperintendenten Lars Dahle, welch letzterer seit 1866 in Antananarivo, der Hauptstadt der Insel, lebt. Dahle, welcher übrigens ein Mitarbeiter an dem „Antananarivo Annual" ist und dessen malagassische Sprachforschungen ganz besonders geschätzt werden, giebt in seinem dreibändigen Werke eine eingehende Beschreibung von Madagaskar's geographischen und ethnographischen Verhältnissen und tritt dann mit kritischer Sonde an die Geschichte der Insel heran. Auch dem privaten, socialen, politischen und religiösen Leben des Volkes ist ein grofser Teil des Werkes gewidmet; ja es werden sogar im Anhang Proben der malagassischen Literatur beigefügt. Einzelne Kapitel sind von Dahle's Collegen Engh, Stueland, Rosaas, Borchgrevink und Jorgensen bearbeitet. G. K.

Alfredo de Sarmento, Os Sertôes d'Africa. Apontamentos de Viagem. Lisboa, Arthur da Silva 1880.

Dieses Werk, welches einen 8 Jahre in Angola stationierten portugiesischen Officier zum Verfasser hat, berichtet zunächst über eine

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

im Jahre 1856 von S. Paulo de Loanda aus nach den Malachitminen von Bembe und nach S. Salvador und Congo unternommenen Expedition; an diesen Bericht reihen sich dann allgemeine Notizen über die Kolonie Angola. Der Hauptwert des Buches liegt in den Sittenschilderungen aus jenen Gegenden. G. K.

C. T. Wilson and R. W. Felkin, Uganda and the Egyptian Sudan. London, Sampson Low, Marston, Searle and Rivington 1882.

Als im Frühjahr 1875 Stanley während seines Aufenthaltes in Uganda den erst im November desselben Jahres an sein Ziel gelangten berühmten Brief schrieb, worin er die englische Christenheit zur Missionsthätigkeit an König Mtesa's Hofe aufrief, verhallte sein Ruf nicht vergebens. Die grofse „Church Missionary Society" sandte schon im folgenden Frühjahre unter dem Kommando des Lieutenant G. Schergold Smith eine wolausgerüstete Missionskarawane über Zanzibar nach Uganda. Unter dieser befand sich auch Rev. C. T. Wilson, der eine Autor dieses Werkes. Der andere Autor, der Missionsarzt R. W. Felkin, gehörte zu einer späteren von derselben Gesellschaft abgesandten Expedition, welche den Nil hinauf Uganda erreichte. Beide Autoren befinden sich jetzt auf Urlaub in England und haben ihre Mufsezeit in höchst anerkennenswerter Weise dazu benutzt, uns die reichen Erfahrungen, die sie auf ihren afrikanischen Reisen und an Mtesa's Hof gesammelt haben, mitzuteilen. Der 1. Band des Reisewerkes bringt aus Wilson's Feder eine Beschreibung von Zanzibar, ferner Berichte über die Landreise von Bagamoyo nach Kagei am Südende des Ukerewesee's und über die mehrmalige Kreuzung des See's; einige Capitel sind auch Land und Leuten, sowie den politischen und sprachlichen Verhältnissen von Uganda gewidmet. Die 2 letzten Capitel im 1. Band stammen bereits von Dr. Felkin's Hand und beschreiben die Nilreise nach Uganda. Ein Anhang zum 1. Band bringt Mitteilungen über afrikanischen Handelsverkehr, eine Liste gesammelter Pflanzen, das Itinerar von Bagamoyo nach Kagei, Vokabularien der Luganda-, Fur-, Madi- und Kederusprachen und endlich die von E. G. Ravenstein bearbeiteten meteorologischen und hypsometrischen Beobachtungen der beiden Reisenden.

Im 2. Band beschreibt Dr. Felkin die Reise, die er in Begleitung Wilson's und der Gesandten des Königs Mtesa von Uganda aus auf der Route über Darfur und Kordofan nach Suakim machte. Als Anhang sind beigefügt anthropologische Notizen und Messungen, Itinerare von Suakim nach Rubaga und zurück, Analysen über Eisenerze aus Madi und Darfur, sowie über Wasser aus einer Thermalquelle in Busi. Die Holzschnitte, welche die beiden Bände enthalten, sind teils nach Skizzen der Reisenden, teils nach Buchta's Photographien gezeichnet. Die 4 dem 2. Bande beigefügten Karten enthalten die Routen von Tabora nach Kagei, von Rubaga nach Mruli, von Lado nach Dora und eine Übersicht über sämtliche Reisen. Die äufsere Ausstattung des Reisewerkes ist der angesehenen Verlagshandlung würdig. G. K.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Dr. Emanuel Sax, Die Hausindustrie in Thüringen, Wirtschaftsgeschichtliche Studien, I. Teil: Das Meininger Oberland (Jena 1882, Verlag von G. Fischer) 2 M. 50 Pf. [zugleich Heft 7 des 2. Bandes der Sammlung nationalökonomischer und statistischer Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Halle a/S., herausgegeben von Dr. Joh. Conrad].

Diese Arbeit, welche soeben die Presse verlassen, giebt eine eingehende Darstellung der Holz- und Spielwaaren-Industrie, der Schiefergriffel- und Tafel-Industrie, sowie der Glasindustrie des Meininger Oberlandes in ihrer historischen Entwicklung und in ihrem gegenwärtigen Zustande. Die Schilderung des letzteren beruht überall auf eigener Anschauung und eingehenden Detail-Untersuchungen des Herrn Verfassers an Ort und Stelle, während er die Grundlagen für die geschichtliche Entwicklung durch umfassende aktenmäfsige Studien der einschlägigen Staats- und Bezirksarchive zu gewinnen bemüht war. Da der II. Teil binnen Kurzem erscheint, beschränkt sich Referent für jetzt auf die interessante Schrift aufmerksam zu machen, da sie wertvolle Beiträge zur genaueren Kenntnis der socialen Verhältnisse unserer armen Waldbewohner liefert.

Fr. Regel.

IV.

Vorgänge in der Gesellschaft.

Referent Fr. Regel.

Am 22. Februar 1880 trat hier in Jena besonders in Folge einer von Professor Kirchhoff in Halle ergangenen Anregung ein ‚Verein für Erdkunde' in's Leben als ‚Zweigverein des Thüringisch-Sächsischen Centralvereins zu Halle a./S.' Derselbe schlofs sich alsbald an den älteren und gröfseren Stammverein möglichst eng an und fand bei ihm stets das wohlwollendste Entgegenkommen. Es gelang ihm verhältnifsmäfsig rasch, trotz der fast überreichen Zahl in Jena bereits bestehender Gesellschaften und Vereine, eine erfreuliche Anzahl von Mitgliedern zu gewinnen.

Im Sommersemester 1881 fanden statutengemäfs zwei ordentliche Versammlungen statt. Jn der ersten (am 9. Mai) trug Pastor Kurze vor über ‚die Erschliefsung Central-Afrika's durch die modernen Verkehrsmittel', Geh. Hofrat Dr. E. Schmid erläuterte hierauf drei instructive Vulkanmodelle (aus dem hiesigen mineralogischen Institut).

In der Versammlung vom 28. Juni sprach Privatdocent Dr. Neuburg über ‚die Bevölkerungszunahme in Deutschland und die Notwendigkeit deutscher Kolonieen'. Eine sehr lebhafte Debatte knüpfte sich an diesen Vortrag.

Im letzten Wintersemester hielt in der Sitzung vom 1. December zunächst Dr. Fr. Regel einen Vortrag über ‚die Erforschung des Südpolar-Gebietes und die projektierte italie-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Diverse

Artikel/Article: Literarische Umschau 62-66